

Name: _____

Datum: _____

Aufsatz – Eine angefangene Geschichte fortsetzen

Überschrift: _____

Lina und ihr Bruder Max freuten sich sehr auf das Wochenende bei ihren Großeltern. In dem alten Haus gab es immer viel zu entdecken. Nach dem Abendessen mit Oma und Opa schlug Paul vor: „Komm, Lina, wir gehen in den alten Keller und spielen Verstecken!“

Lina wurde es mulmig, aber sie schlich mutig hinter ihrem Bruder die knarrenden Treppenstufen hinunter.

Aufgabe:

Schreibe die Geschichte weiter und finde eine passende Überschrift.

Denke an die **Erzählzeit**, die **Hauptpersonen** und den **Ort**!

Viel Erfolg!



Bewertung deiner Fortsetzungsgeschichte			
Du hast eine passende Überschrift gefunden.			
Deine Geschichte schließt direkt an den Anfang an. Sie wurde inhaltlich sinnvoll fortgeführt.			
Es gibt einen Hauptteil mit Höhepunkt.			
Du hast verständlich und ausführlich erzählt.			
Du hast die wörtliche Rede geschickt eingesetzt.			
Deine Satzanfänge wechseln sich ab.			
Treffende Adjektive schmücken deine Geschichte aus.			
Deine Sätze klingen flüssig und sind sprachlich korrekt.			
Die vorgegebenen Zeitform wurde eingehalten.			
Dein Schluss ist kurz und rundet die Geschichte ab.			

Deine Note:

Unterschrift: _____

Ein komisches Wesen

Lina und ihr Bruder Max freuten sich sehr auf das Wochenende bei ihren Großeltern. In dem alten Haus gab es immer viel zu entdecken. Nach dem Abendessen mit Oma und Opa schlug Paul vor: „Komm, Lina, wir gehen in den alten Keller und spielen Verstecken!“

Lina wurde es mulmig, aber sie schlich mutig hinter ihrem Bruder die knarrenden Treppenstufen hinunter.

Als sie unten ankamen, sagte Max: „Ich zähle.“ Lina war einverstanden und ging zu den großen Kisten.

Sie rannte hin und her. Endlich fand sie ein Versteck zwischen den Fässern.

Plötzlich huschte etwas durch ihre Füße. Lina erschrak fürchterlich und rannte so schnell sie konnte davon,

aber das Wesen rannte ihr nach. Lina bekam Angst.

Sie versteckte sich zwischen den Fässern.

Das Wesen entdeckte sie und rannte weiter auf sie zu. Lina raste weiter, aber mitten auf dem Weg rutschte sie aus.

Anschließend knallte sie an einen Schrank mit Dosen.

Lina bekam richtig Panik.

Das Wesen war schon ganz nah an ihr dran.

Sie stand rasch auf und rannte weiter.

Plötzlich öffnete sich etwas unter ihr und sie stürzte hinab.

„Hilfe, Hilfe!“, rief Lina.

Danach landete sie auf etwas Klebrigem.

Lina schaute es genauer an und stellte fest, dass es Leim war.

Anschließend stand sie auf. „Hoffentlich bin ich jetzt das Wesen los“, dachte Lina.

Aber plötzlich klappte eine Treppe runter und das Wesen kam angehoppst.

Lina rannte weiter. Doch mitten auf dem Weg blieb sie stehen.

Warum rannte ihr das Wesen nicht nach?

Vorsichtig guckte sie nach.

Auf einmal sah sie, dass es nur eine Maus war.

Die Maus knabberte gerade an einem Käsekrümel.

Lina war erleichtert.

Sie ging an der Maus vorbei die Treppe hoch und guckte sich zwischen den Fässern hindurch.

Als sie Max sah, fragte er gleich:

„Warum bist du voller Leim?“

Lina antwortete: „Das ist eine lange Geschichte. Komm, wir gehen erst mal hoch.“

Etwas später saß Lina mit Max und ihren Großeltern im Wohnzimmer.

Lina erzählte ihnen alles und sie hatten noch einen schönen Tag zusammen.

So schnell hat Lina keine Angst mehr vor irgendwelchen komischen Wesen.

Das nächste Mal schaut sie zuerst ganz genau hin.

Musterbeispiel Schulnote 2 (gut)

Die Maus im Keller

Lina und ihr Bruder Max freuten sich sehr auf das Wochenende bei ihren Großeltern. In dem alten Haus gab es immer viel zu entdecken. Nach dem Abendessen mit Oma und Opa schlug Paul vor: „Komm, Lina, wir gehen in den alten Keller und spielen Verstecken!“

Lina wurde es mulmig, aber sie schlich mutig hinter ihrem Bruder die knarrenden Treppenstufen hinunter. Unten war es dunkel und roch nach Staub.

„Ich zähle!“, sagte Max und drehte sich zur Wand.

Lina rannte los und suchte ein gutes Versteck.

Hinter einem großen Fass blieb sie stehen. Sie hörte Max laut zählen: „Acht, neun, zehn! Ich komme!“

Plötzlich raschelte es hinter ihr.

Etwas Kleines huschte vorbei. Lina zuckte zusammen.

„Wer ist da?“, flüsterte sie ängstlich.

Dann hörte sie ein leises Quieken.

Sie rannte los und stolperte über eine alte Kiste. Ein paar Dosen fielen klappernd um.

„Alles okay?“, rief Max.

„Ja!“, rief Lina schnell, „aber hier unten spukt es bestimmt!“

Max lachte und kam näher. Da sahen sie, dass eine kleine Maus unter dem Regal hervorflitzte.

„Ach so, du warst also das Gespenst!“, sagte Lina erleichtert und musste lachen.

Die beiden gingen wieder nach oben.

Oma und Opa saßen schon im Wohnzimmer.

„Na, habt ihr was Spannendes entdeckt?“, fragte Opa.

„Ja“, sagte Lina, „eine ganz mutige Maus!“

Alle lachten, und der Keller war für heute vergessen.

Bewertung (Note 2 – gut)

Kriterium	Bewertung	Kommentar
Überschrift	 passend	Erzählt, worum es geht
Anschluss	 klar	Direkter Übergang vom Anfang
Inhalt	 gut	Spannend, aber etwas kürzerer Höhepunkt
Wörtliche Rede	 vorhanden	Natürlich eingesetzt
Spannung	 gut	Leichte Spannung, keine richtige Gefahr
Adjektive	 ausreichend	„dunkel“, „mulmig“, „klein“, „mutig“ usw.
Satzanfänge	 abwechslungsreich	Gut variiert
Sprache	 flüssig	Kleine Wiederholungen, aber kindgerecht
Zeitform	 korrekt (Präteritum)	Durchgehend richtig
Schluss	 rund	Freundliches, humorvolles Ende

Gesamtnote: 2 (gut)

Eine schöne, kindgerechte Geschichte mit Spannung und Humor.

Ein wenig mehr Spannung oder Beschreibung hätte sie noch lebendiger gemacht – aber insgesamt sehr gelungen!

Musterbeispiel Schulnote 3 (befriedigend)

Die Tier im Keller

Lina und ihr Bruder Max freuten sich sehr auf das Wochenende bei ihren Großeltern. In dem alten Haus gab es immer viel zu entdecken. Nach dem Abendessen mit Oma und Opa schlug Paul vor: „Komm, Lina, wir gehen in den alten Keller und spielen Verstecken!“

Lina wurde es mulmig, aber sie schlich mutig hinter ihrem Bruder die knarrenden Treppenstufen hinunter.

Die Treppen knarnten laut. Unten war es dunkel.

„Ich zähle jetzt!“, sagte Max.

Lina lief schnell los und suchte ein Versteck.

Sie stellte sich hinter eine Kiste.

Da hörte sie plötzlich ein Geräusch.

Etwas huschte an ihr vorbei.

Lina erschrak und rannte weg.

Ein paar Dosen fielen um. Es klirrte laut.

„Was war das?“, rief Max.

„Ich weiß nicht!“, rief Lina. „Da war was!“

Max kam und leuchtete mit seiner Taschenlampe.

Da sahen sie eine kleine Maus.

Lina musste lachen.

„Ich dachte schon, es ist ein Monster!“, sagte sie.

Dann gingen sie wieder nach oben.

Oma fragte: „Was war los im Keller?“

Lina antwortete: „Nur eine Maus. Aber ich hab mich ganz schön erschreckt.“

Alle lachten, und dann gab es Kakao.

Bewertung (Note 3 – befriedigend)

Kriterium	Bewertung	Kommentar
Überschrift	☒ passend	Einfach, aber verständlich
Anschluss	☒ gegeben	Logisch fortgesetzt
Inhalt	☐ ordentlich	Wenig Spannung, kurzer Hauptteil
Wörtliche Rede	☒ vorhanden	Einfache Rede, kaum Variation
Adjektive	☐ wenige	Nur „dunkel“, „klein“, „laut“
Satzanfänge	☐ häufig gleich	Viele Sätze beginnen mit „Lina“ oder „Sie“
Sprache	☐ einfach, kindlich	Wenig abwechslungsreich
Zeitform	☒ korrekt (Präteritum)	Durchgehend richtig
Schluss	☒ rund	Freundlicher Abschluss

Gesamtnote: 3 (befriedigend)

Die Geschichte ist vollständig und verständlich, aber einfach geschrieben.

Mehr Spannung, genauere Beschreibungen und abwechslungsreichere Satzanfänge würden sie lebendiger machen.

Musterbeispiel Schulnote 4 (ausreichend)

Im Keller

Lina und ihr Bruder Max freuten sich sehr auf das Wochenende bei ihren Großeltern. In dem alten Haus gab es immer viel zu entdecken. Nach dem Abendessen mit Oma und Opa schlug Paul vor: „Komm, Lina, wir gehen in den alten Keller und spielen Verstecken!“

Lina wurde es mulmig, aber sie schlich mutig hinter ihrem Bruder die knarrenden Treppenstufen hinunter. Unten war es dunkel.

„Ich zähle!“, sagte Max.

Lina versteckte sich hinter einem Fass.

Da hörte sie etwas.

Sie dachte, es ist ein Monster.

Sie schrie laut und rannte weg.

Max kam schnell.

„Was ist los?“, fragte er.

„Da war was!“, sagte Lina.

Dann sahen sie eine Maus.

„Nur eine Maus“, sagte Max und lachte.

Lina lachte auch.

Sie gingen wieder nach oben.

Dann war alles gut.

Bewertung (Note 4 – ausreichend)

Kriterium	Bewertung	Kommentar
Überschrift	☐ einfach	Kurz, aber passt
Anschluss	☐ vorhanden	Direkt fortgesetzt
Inhalt	 sehr knapp	Kaum Spannungsbogen
Wörtliche Rede	☐ vorhanden	Einfache, wenig abwechslungsreiche Rede
Adjektive	 fast keine	Nur „dunkel“ und „schnell“
Satzanfänge	 sehr eintönig	Meist „Lina“ oder „Sie“
Sprache	☐ einfach	Verständlich, aber ungenau
Zeitform	 korrekt (Präteritum)	Richtig, aber kurze Sätze
Schluss	☐ vorhanden	Abrupter, aber erkennbarer Abschluss

Gesamtnote: 4 (ausreichend)

Die Geschichte ist verständlich, aber zu kurz und wenig spannend.

Es fehlen Beschreibungen, Gefühle und abwechslungsreiche Satzanfänge.

Die Aufgabe wurde erfüllt, aber nur einfach und ohne Fantasie.